

1971-1980:

Zwei Nachtschränkchen als Kaufmannsladen und Werkbank

Das Ladenlokal einer ehemaligen Bäckerei wurde in den Kindergarten Edenstrasse e.V. verwandelt und bot insgesamt 40 Kindern Platz zum Spielen. In der Anfangszeit gab es eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe, die von den Kindern abwechselnd besucht wurde. Ein geringes Startkapital erforderte Improvisation bei der Innenausstattung des Kindergartens. So wurden zwei Nachtschränkchen kurzerhand in einen Kaufmannsladen und zu einer Werkbank verwandelt.

Die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen orientierte sich an den Prinzipien von Montessori: Das Kind in seiner Persönlichkeit achten, seinen freien Willen entwickeln helfen, ihm Gelegenheit geben, seinem Lernbedürfnis zu folgen und ihm helfen, Schwierigkeiten zu überwinden. Somit war die Freiarbeit das Kernstück im Tagesablauf.



Pädagogisches Team

Das Team bestand aus einer pädagogischen Leiterin, einer Erzieherin, einer Erzieherhelferin und zwei Praktikantinnen. Zu dem pädagogischen Team gehörten:

Marie-Luise Guardia, Erna Prüser, Lisa Heemken, Doris Seibert, Karin Thomae, Marianne Ahlborn

Tagesablauf

Es gab zwei Gruppen mit insgesamt 25-28 Kindern:
07.45 - 12.15 Uhr
Vormittagsgruppe

13.30 - 18.15 Uhr
Nachmittagsgruppe

Die Kinder brachten ihr Frühstück mit.
Es gab kein Mittagessen im Kindergarten.
Die Kinder waren täglich auf einem der Stadtteilspielplätze (z. B.: Wakitu, Bonifatiusplatz)

Eine sehr gute Entscheidung!

Es entstanden lange Freundschaften unter Eltern und Kindern!